

PodC JLL Episode 448

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 448: Die echten Jünger – Teil 3 (Johannes 8,34)

Wir waren an dem Punkt stehen geblieben, dass der Herr Jesus seinen Zuhörern erklärt, dass es zwei Sorten von Jüngern gibt: die echten..., die bleiben in seinem Wort... und die anderen, über die er kein Wort verliert.

Jüngerschaft ist für den wahren Jünger Jesu der Weg in die Freiheit. Ich darf durch das Wort die Wahrheit erkennen, ich darf sie tun und ich darf erleben, wie das Böse immer weniger Einfluss auf mein Leben nimmt.

Jüngerschaft ist weniger ein Status im Sinn von, ich bin ein Jünger Jesu, als viel mehr eine Lebenseinstellung. Jünger Jesu bleiben im Wort und leben danach. Diese Idee von Jüngerschaft als Lebensstil findet sich natürlich auch an anderer Stelle. So heißt es im Missionsbefehl.

Matthäus 28,19.20: Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20 und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe!

Merkt ihr? Hier steht: *und lehrt sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe*. Jünger werden durch Lehre gemacht. Ein Jünger ist jemand, der *bewahrt*, was Jesus geboten hat. Und dabei geht es – wie wir schon gesehen haben – nie nur um ein Auswendiglernen. Es reicht nicht, ein Hörer des Wortes zu sein. Es geht darum, ein Täter des Wortes zu werden, weil es darum geht, ganz praktisch frei zu sein.

Jünger Jesu sagen dem Bösen in ihrem Leben den Kampf an. Wir wollen die Wahrheit erkennen, weil wir frei sein wollen. Und diese Freiheit betrifft alle Aspekte meines Lebens. Ich will Wahrheit denken, reden und tun. Das ist der Grund, warum ich mich so viel mit der Bibel beschäftige. Ich will frei sein. Das ist dann auch der Grund, warum Jakobus schreiben kann:

Jakobus 1,25: Wer aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingeschaut hat und dabei geblieben ist, indem er nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter des Werkes ist, der wird in seinem Tun glücklich sein.

Was für eine Formulierung: *das vollkommene Gesetz der Freiheit*. Mit Gesetz ist nicht das mosaische Gesetz gemeint, sondern es sind die Worte Jesu, ja

eigentlich ist es Jesus selbst. Wir folgen ja weniger einem Kodex als mehr einer Person (vgl. 1Korinther 9,21). Und die Regeln, die uns Jesus gibt, sind ein *Gesetz der Freiheit*, also ein Gesetz, das uns in die Freiheit führt (Objekt-Genitiv). Aber merkt ihr, was hier steht? Wir müssen in das *Gesetz der Freiheit* nicht nur hineinschauen, sondern dabei bleiben und nicht nur vergessliche Hörer, sondern *Täter* sein. Das ist genau das Thema aus Johannes 8.

Es ist wichtig, dass wir das gut verstehen. Die Gebote Gottes, die so vielen Menschen als Einschränkung vorkommen, sind in Wirklichkeit ein Ausdruck von echter Freiheit. Die vermeintliche Autonomie des ungläubigen Menschen hingegen, ist in Wirklichkeit eine Versklavung unter die eigenen Begierden (Epheser 2,2.3). Und weil wir als Gläubige noch in einem nicht erlösten Körper stecken, müssen wir es lernen zu diesen alten, sündigen Begierden jeden Tag aufs Neue nein zu sagen. Als Gläubige nehmen wir täglich den Kampf mit sündigen Begierden auf, die in uns entstehen.

Jakobus 1,14.15: Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde fortgezogen und gelockt wird. 15 Danach, wenn die Begierde empfangen hat, bringt sie Sünde hervor; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.

Versuchung entsteht durch die *Begierde* in mir. Und aus Begierde wird sündige Tat. Deshalb ist es so wichtig, dass wir im Wort Jesu bleiben; damit wir erkennen, wo wir versucht werden, und dann sündige Gedanken nicht weiterdenken oder sündige Worte gar nicht erst aussprechen und sündige Taten natürlich nicht tun.

Ich muss Sünde auf der Ebene der Versuchung bekämpfen. Aber dazu ist es nötig, dass ich die Versuchung als solche erkenne! Ich muss die Wahrheit kennen, um zu wissen, welche Begierde eine Sünde ist, welche Gedanken Lügen sind und welche Reaktionen falsch sind. Es geht tatsächlich um die Umgestaltung meines ganzen Lebens. Ich habe den alten Menschen abgelegt und nun geht es in einem Prozess der Erneuerung darum, den neuen Menschen anzuziehen:

Epheser 4,22-24: dass ihr, was den früheren Lebenswandel angeht, den alten Menschen abgelegt habt, der sich durch die betrügerischen Begierden zugrunde richtet, 23 dagegen erneuert werdet in dem Geist eurer Gesinnung 24 und den neuen Menschen angezogen habt, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Die Erneuerung, von der Paulus hier spricht ist eine Sache der *Gesinnung*. Damit der neue Mensch sich in Gerechtigkeit und Heiligkeit entfalten kann, braucht es eine Veränderung in meinem Denken. Ich muss die Richtung

kennen, um den Weg zu gehen. Ich muss wissen, was falsch ist, damit ich es lasse. Und ich muss wissen, was richtig ist, damit ich es tue.

Und wer je den Kampf mit der Sünde aufgenommen hat, der weiß, dass sie ein Biest ist, das sich nicht so leicht ergibt. Es bleibt ein täglicher Kampf. Weil wir den neuen Menschen angezogen haben, deshalb sollen wir ganz praktisch Sünde sein lassen. Hören wir dazu noch einmal Paulus:

Kolosser 3,5.8-10: Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und Habsucht, die Götzendienst ist! 6 ... 8 Jetzt aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund. 9 Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen 10 und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat!

Als Jünger Jesu, die *den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen und den neuen angezogen* haben, stecken wir in einem Erneuerungsprozess. Wir wollen Jesus immer ähnlicher werden. Als Geheiligte lassen wir uns auf Heiligung ein. Und damit dieser Prozess gelingt, brauchen wir Wahrheit. Gottes Wahrheit, um Sünde erst zu erkennen und dann mit aller Radikalität gegen sie vor zu gehen. Und wir tun das auch, weil wir Jesus vertrauen, wenn er sagt:

Johannes 8,34: Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Sklave.

Wir müssen das gut verstehen. Wer die Sünde tut, und hier ist gemeint: wer sich von der Sünde beherrschen lässt, ihr also nicht widersteht, sich womöglich noch nicht einmal dafür interessiert, wo es in seinem Leben noch Sünde gibt, der ist ein *Sklave der Sünde*.

Wahrlich, wahrlich, amen, amen... Wir haben es hier mit einer der wichtigen Aussagen Jesu zu tun. Mein Umgang mit Sünde offenbart, wer Herr in meinem Leben ist. Und dabei geht es nicht um Perfektion oder Sündlosigkeit. Wir leben aus Gnade und sollen jeden Tag unser Versagen bekennen. Es geht nicht um Sündlosigkeit, sondern um die Haltung, die wir als Jünger Jesu an den Tag legen. Und unsere Haltung ist die: Wir bleiben im Wort, lernen, was Sünde ist, und nehmen den Kampf auf. Ganz praktisch. Zur Erinnerung noch mal Kolosser 3,8: *Jetzt aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund.* Das sind Beispiele für Sünden, die wir lassen sollen. Und es ist gut, wenn jeder Jünger Jesu sich seine eigene Liste von Lieblingssünden zusammenstellt. Warum? Weil er nicht länger ein Sklave der Sünde sein will. Er nimmt den Kampf auf. Wo er versagt, lässt er sich nicht frustrieren, aber er wird auch nicht aufhören, Sünde in seinem Leben zu bekämpfen. Und der erste, ganz

wichtige Schritt auf diesem Weg ist der: Ich bleibe im Wort.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest eine Liste mit deinen Lieblingssünden aufschreiben. Gibt es welche, gegen die du nicht mehr kämpfst?

Das war es für heute.

Wenn du in einer Episode einen Fehler findest, melde dich bitte bei mir.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN